

Veranstaltungshinweise

Kurzmeldungen

Geoportal Deutschland - Karte des Monats Juni: Berliner Schutzgebiete nach Naturschutzrecht

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

„Nichts geht ohne Geodaten“ – das Lenkungsgremium GDI-DE tagt zum 29sten Mal

Beitrag des Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

Erfolgreiche Verknüpfung des GDI-DE Netzwerks mit Fachministerkonferenzen

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

BKG-Jahrestagung 2018: Geoinformationen in der Welt von morgen

Beitrag des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie

Rückblick auf die Fachtagung

„Mit einem Klick zum Spatenstich – digital XPlanen und XBauen“





*Beitrag von Jörg Horenczuk (LGV Hamburg, Leitstelle XPlanung / XBau),
Stefan Höffken (LGV Hamburg, Leitstelle XPlanung / XBau)*

Geoinformationswesen und Digitalisierung in Deutschlands Behördenwelt - Neue Weichenstellungen erforderlich

Beitrag des Kreises Lippe (NRW)

Impressum

-
- 03.-06.07.18** **GI_Forum 2018** in Salzburg
me | places | spaces
ZGIS, Kommission GIScience, Austrian Academy of Sciences 
-
- 04.-06.07.18** **AGIT 2018** in Salzburg
Symposium und EXPO für angewandte Geomatik: me | places | spaces
ZGIS, Kommission GIScience 
-
- 12.07.18** **12. Mobiles GIS Forum** in Augsburg
Anwendertreffen Mobiles GIS
GI-Geoinformatik, Runder Tisch GIS e.V. 
-
- 24.-28.07.18** **InterCarto-InterGIS24** in Bonn
Conference on Geoinformation and Sustainable Development
CODATA-Germany, Committee on Data for Science and Technology of the
International Council for Science (ICSU) 
-
- 03.-05.09.18** **Geospatial Sensor Webs** in Münster
Geospatial Sensor Webs – Sensor Data Analytics
52° North 
-
- 18.-21.09.18** **INSPIRE Conference 2018** in Antwerpen
INSPIRE Users: Make it work together
Europäische Kommission 
-
- 27.-28.09.18** **Mitteldeutscher GEO-Treff 2018** in Halle/Saale
Workshops, Plenum, Vorträge, Firmenausstellungen
netzwerk | GIS Sachsen-Anhalt, GEO LEIPZIG e.V., GDI-Sachsen e.V. 
-
- 25.-26.09.18** **4th Conference on GIS and Remote Sensing** in Berlin
Mapping the Future with GIS & Advancement in Remote Sensing
ConferenceSeries LLC 
-
- 16.-18.10.18** **INTERGEO 2018** in Frankfurt am Main
Kongress und Fachmesse für Geodäsie, Geoinformation und
Landmanagement
Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V. (DVW) 

- 24.-25.10.18** **6. GEC Geotechnik** in Offenburg
Kongress und Fachmesse
Messe Offenburg, Bundesverband Deutscher Geowissenschaftler e.V. (BOG) 
-
- 20.11.18** **Kommunales GIS Forum 2018** in Neu-Ulm
Praktische Umsetzung und Anwendung von Geodaten vor Ort
Runder Tisch GIS e.V. 
-
- 27.-29.11.18** **Nationales Forum für Fernerkundung und Copernicus 2018** in Berlin
Wird noch bekannt gegeben
Bundesregierung, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) 
-
- mehrere
Termine 2018** **Veranstaltungsreihe: GDI-Workshops** in Kiel
GDI-Werkzeuge, Schleswig-Holsteinisches-Metainformationssystem,
WMS/WMTS/WFS, Darstellungs- und Download-Dienste, INSPIRE-Identi-
fizierung, INSPIRE-Technik und Geobasisdaten - Grundwissen
Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein 

Aktueller Stand der Umsetzung von INSPIRE in Deutschland

Wie in jedem Jahr müssen die Mitgliedstaaten bis Mitte Mai im Rahmen des INSPIRE-Monitoring Auskunft über den Ausbau und den Betrieb ihrer Geodateninfrastruktur geben.

Insgesamt fallen derzeit über 22 Tsd. Geodatenätze unter die INSPIRE-Richtlinie, die über mehr als 21 Tsd. Darstellungs- und Downloaddienste zugänglich sind. Die Datensätze und Dienste sind fast vollständig mit INSPIRE-Metadaten beschrieben und in der GDI-DE über den Geodatenkatalog.de recherchierbar. Ein Großteil der Datensätze ist über einen Darstellungsdienst zugänglich, also z.B. im Geoportal.de

visualisierbar und kann zudem über einen Downloaddienst heruntergeladen werden.

Die Ergebnisse des INSPIRE-Monitoring 2017 sind veröffentlicht unter:

<http://www.gdi-de.org/monitoring2017/>

Die Entwicklung der erhobenen Kennzahlen (Überwachungsindikatoren) kann eingesehen werden unter:

<https://wiki.gdi-de.org/display/insp/Indikatoren>

Ansprechpartner-Workshop der GDI in Brandenburg

Am 5. Juni 2018 hat die Kontaktstelle der GDI-DE im Land Brandenburg ihren jährlichen Ansprechpartner-Workshop veranstaltet. Die nahezu ausgebuchte Veranstaltung wurde durch die Geschäftsleitung der Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg (LGB) eröffnet.

In der Auftaktrede durch Frau Schwermer (Vermessungsdirektorin im Land Brandenburg) in Vertretung für Herrn Ministerialrat Lothar Sattler (Leiter des Lenkungsgremiums GDI-DE) wurde „Die GDI-BB im Kontext der Digitalisierungsstrategie des Landes“ dem Auditorium erläutert.

Nach der Vorstellung zu den raumbezogenen Aktivitäten der TUIV-AG Brandenburg, aktuellen Informationen aus der regionalen GDI und dem INSPIRE-Monitoring folgten

Fachbeiträge der Koordinierungsstelle GDI-DE, dem Geoinformationsmanagement der Deutschen Bahn Netz AG und dem Umweltbundesamt.

Abgerundet wurde das Programm durch die Vorstellung zum Relaunch des Geoportal Brandenburg, dem Bericht zu den Erfordernissen zum Aufbau und Betrieb eines gemeindlichen Geoportals sowie dem zum zweiten Mal stattfindenden GDI-Forum nach „Open-Stage“-Manier.

Nähere Informationen können Sie dem Geoportal Brandenburg ([Kontaktstelle](#)) entnehmen.

Zwischenbilanz zum Brandenburger Vorsitz im Lenkungsgremium GDI-DE

Vor 15 Jahren haben der Bund und die Länder den gemeinsamen Aufbau einer Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) beschlossen.

Für die Koordination und Steuerung der GDI-DE wurde ein Lenkungsgremium eingerichtet. Dessen Vorsitz wechselt im Turnus von zwei Jahren zwischen den Vereinbarungspartnern. Seit dem 1. Januar 2017 obliegt die Vorsitzführung dem Land Brandenburg, vertreten durch das Ministerium des Innern

und für Kommunales. Vorsitzender ist Herr Ministerialrat Lothar Sattler. Dessen Vorsitzführung endet mit Ablauf des Jahres 2018. Der Rückblick auf das vergangene Jahr gestattet eine positive Zwischenbilanz mit konkreten Ergebnissen.

Den vollständigen Beitrag aus der Vermessung Brandenburg 1/2018 können Sie [hier](#) nachlesen.

Neue Kartenviewer-Anwendung „Standorte Mikroelektronik“ im Freistaat Sachsen

Im Auftrag der Sächsischen Staatskanzlei hat der Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN) eine Kartenviewer-Anwendung zum Thema „Standorte Mikroelektronik im Freistaat Sachsen“ eingerichtet. Im Kartenviewer werden Standorte der in Sachsen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) aktiven Unternehmen dargestellt.

Die Sächsische Staatskanzlei erfasst die Standortinformationen, die vom GeoSN über die E-Government-Basiskomponente Geodaten (GeoBAK) publiziert werden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://geoviewer.sachsen.de/?app=standort_micro

Relaunch der Kartenviewer-Anwendung „Verbraucherportal REGIONALES.SACHSEN.DE“

Mit dem Verbraucherportal REGIONALES.SACHSEN.DE hat der Freistaat Sachsen eine Online-Plattform zur Unterstützung der regionalen Vermarktung von Lebensmitteln geschaffen.

Anbieter haben dort seit 2017 die Möglichkeit, ihr Angebot und ihr Firmenprofil zu präsentieren und über den Kartenviewer der E-Government Basiskomponente Geodaten (GeoBAK) ihren Standort zu visualisieren. Hierbei wird die Visualisierungs-Schnittstelle der GeoBAK mit Geometrie-Übergabe genutzt.

Die Überarbeitung der Kartenviewer-Anwendung erfolgte durch den Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft. Die Anwendung präsentiert sich u. a. mit neuer Hintergrundkarte und dem neuen Geodatendienst zu sächsischen Reiseregionen.

Weitere Informationen unter:
<https://www.regionales.sachsen.de>

Sachsen: Frühlingsspaziergänge in Ihrer Region

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft bündelt auf dem Portal <https://www.fruehlingsspaziergang.sachsen.de> Angebote thematischer Wanderungen und Radtouren im Freistaat Sachsen. Die Visualisierung der Angebote erfolgt unter Nutzung der Kartenviewer-Anwendung der E-Government Basiskomponente Geodaten (GeoBAK).

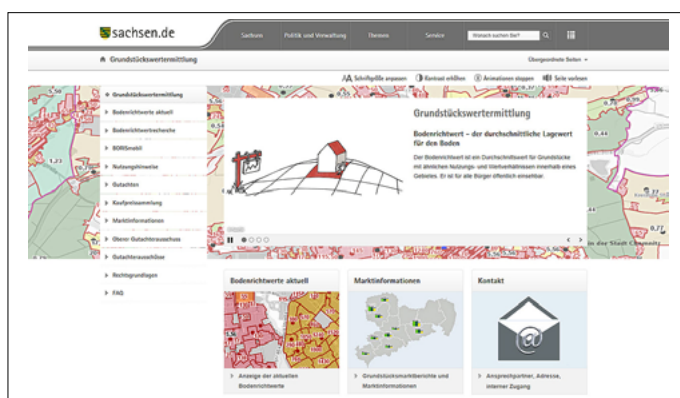
Weitere Informationen unter:
<https://geoportal.sachsen.de/cps/aktuelles.html>
Ansprechpartner:
Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen
Referat Koordinierung Geodateninfrastruktur
Telefon: +49 (0) 351 8283-8420
E-Mail: koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de

Sachsen: 23.05.2018 - Relaunch des Internetauftritts „Grundstückswertermittlung“

www.boris.sachsen.de präsentiert sich von einer ganz neuen Seite

Der GeoSN hat gemeinsam mit dem Oberen Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Freistaat Sachsen die Webseite www.boris.sachsen.de neu gestaltet. Zu den wichtigsten Neuerungen zählen ein modernes Design sowie die Optimierung für mobile Geräte. Die Inhalte wurden für die neue Webseite umfassend überarbeitet und neu strukturiert. So ist es für den Nutzer nun noch einfacher, umfangreiche Informationen und Hintergründe zu Grundstückswerten und Bodenrichtwerten sowie zum Oberen Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Freistaat Sachsen und den Gutachterausschüssen in den Landkreisen und kreisfreien Städten zu erhalten. Das neue Design mit Wechselbanner (Slider) und großflächigen Teaserboxen sowie übersichtlich gestalteten Textabschnitten unterstützt die einfache Bedienbarkeit der Webseite. Durch das verbesserte Responsive Design ist die Webseite

auf Smartphones und Tablets ebenso komfortabel nutzbar wie auf dem Desktop-Computer. Webseiten-Besucher erhalten immer die bestmögliche Darstellung der Inhalte für ihren Bildschirm.



Geoportal Deutschland - Karte des Monats Juni: Berliner Schutzgebiete nach Naturschutzrecht

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE

Seit März 2018 wird weiterhin monatlich wechselnd eine „Karte des Monats“ auf der Startseite des Geoportal.de präsentiert. Der neue Fokus „INSPIRE the Users“ weist auf bereits bestehende und besonders herausragende Geodaten hin, die unter die Europäische Richtlinie fallen und über Darstellungsdienste bereitgestellt werden.

Die Europäische Richtlinie INSPIRE 2007/2/EG legt fest, dass die Datensätze zu den Themen des Anhang I seit dem 23.11.2017 interoperabel zur Verfügung zu stellen sind.

Welche INSPIRE-Datensätze können bereits interoperabel genutzt werden? Welche Themen werden abgedeckt und wer stellt die Datensätze bereit? Seit März 2018 wird jeden Monat ein INSPIRE-Darstellungsdienst, insbesondere des Anhangs I, auf der Startseite des Geoportal.de präsentiert. Abwechslungsreiche Themen werden Sie nun auf nationaler, landes- oder kommunaler Ebene erwarten und zum weiteren Stöbern einladen.

Nach der Vorstellung der ersten „Karte des Monats“ mit INSPIRE-Fokus in der April-Ausgabe der GDI-DE News, wurden bereits zwei weitere INSPIRE-Dienste des Anhangs I im Geoportal.de präsentiert. Im April konnten die [Verwaltungseinheiten Baden-Württembergs](#) begutachtet werden und im Mai präsentierte das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege die [Bayerischen Bodendenkmäler](#).

In diesem Monat werden die [Berliner Schutzgebiete nach Naturschutzrecht](#) inklusive Natura 2000 als „Karte des Monats“ im Geoportal.de vorgestellt. Die Geodaten sind durch Attribute des INSPIRE-Datenmodells „Schutzgebiete“ beschrieben und werden von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Berlin bereitgestellt.

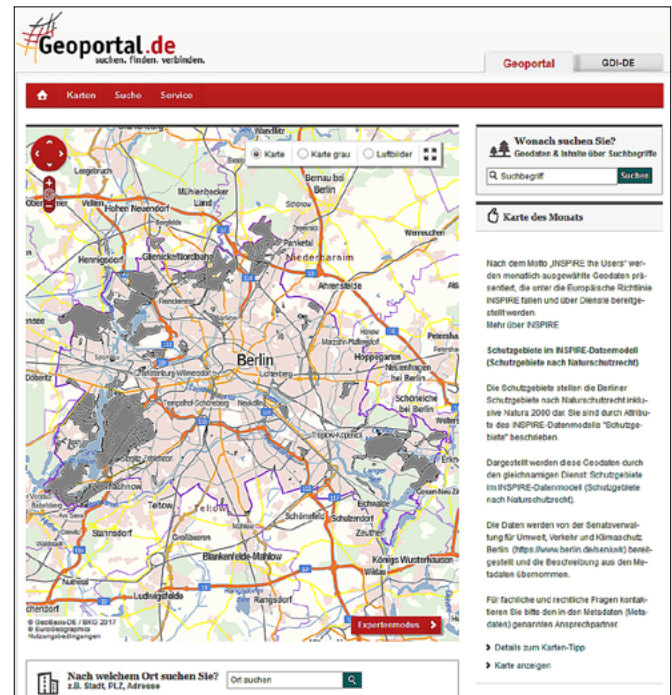


Abb.: Screenshot der Karte des Monats Juni: Berliner Schutzgebiete nach Naturschutzrecht 250

Sie möchten Naturschutzgebiete auch über die Landesgrenzen Berlins hinaus einsehen? Dann nutzen Sie die Funktionalitäten im Expertenmodus des Geoportal.de und laden Sie sich beispielsweise den INSPIRE-Darstellungsdienst der Schutzgebiete Brandenburgs hinzu. Dafür einfach im Expertenmodus über den Reiter „Öffnen“ die „Karte per URL“ anklicken und die entsprechende URL der GetCapabilities aus den Metadaten des [Dienstes](#) hinzufügen.

Weitere Informationen:

Geoportal.de : www.geoportal.de

Webseiten der GDI-DE zu INSPIRE: <https://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/INSPIRE/inspire>

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 6333 258

E-Mail: mail@gdi-de.org

„Nichts geht ohne Geodaten“ – das Lenkungsgremium GDI-DE tagt zum 29sten Mal Beitrag des Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg

Am 17. und 18. April 2018 trafen sich die Mitglieder des Lenkungsgremiums Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) zu ihrer Frühjahrssitzung im Jahr 2018 in Potsdam.

Unter Federführung des Vorsitzenden des Lenkungsgremiums GDI-DE, Herrn Ministerialrat Lothar Sattler, erörterten Vertreter von Bund, Ländern und Kommunen insbesondere die Chancen einer weiteren Verbesserung der Umsetzung der europäischen Richtlinie INSPIRE in Deutschland. Die Umsetzung dieser Richtlinie muss im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, dass die vom Gremium selbst initiierten Maßnahmen zur erfolgreichen Umsetzung von INSPIRE hinreichend beitragen, allerdings an einigen Stellen Fortschreibungen und Anpassungen erfahren.



Abb.: Einblicke in die Sitzung des Lenkungsgremiums Geodateninfrastruktur-Deutschland (LG GDI-DE)

Darüber hinausgehend hat das Gremium die Komponenten- und Finanzierungsplanung mit Blick auf die Weiterentwicklung der nationalen technischen Komponenten beschlossen und damit auch den technischen Unterbau zur Umsetzung der o.g. Richtlinie gewährleistet. Die Komponenten und Finanzierungsplanung ist mittelfristig - auf fünf Jahre - angelegt und wird jährlich fortgeschrieben.

Des Weiteren begrüßt das Lenkungsgremium GDI-DE die Einrichtung einer Leitstelle „XBau / XPlanung“ in der Freien und Hansestadt Hamburg. Per Beschlussfassung hat sich das Gremium ausdrücklich für die Umsetzung der Entscheidung 2017/37 des IT-Planungsrates vom 5. Oktober 2017 zur verbindlichen Anwendung der Standards XBau und XPlanung als bedeutende ressortübergreifende, raumbezogene Austauschstandards eingesetzt.

Wie in den vergangenen Sitzungen musste sich das Gremium auch diesmal wieder schweren Herzens von einer Kollegin verabschieden. Im Namen des Lenkungsgremiums GDI-DE hat sich Herr Sattler bei Frau Jais, die den Freistaat Bayern vertritt, für ihr Engagement und tatkräftiges Wirken bedankt.



Verabschiedung der Vertreterin des Freistaats Bayern, die aus dem Lenkungsgremium Geodateninfrastruktur-Deutschland (LG GDI-DE) ausscheiden wird, durch den Vorsitzenden des Lenkungsgremiums GDI-DE. (v.l.: Vertreterin des Freistaats Bayern Angelika Jais und Vorsitzender des LG GDI-DE Lothar Sattler)

Siehe auch [Pressemitteilung 029/2018 des Ministerium des Innern und für Kommunales Land Brandenburg](#).

Weitere Informationen:

www.gdi-de.org
www.mik.brandenburg.de

Kontakt:

E-Mail: mail@gdi-de.org
E-Mail: GDI-BB@mik.brandenburg.de

Erfolgreiche Verknüpfung des GDI-DE Netzwerks mit Fachministerkonferenzen

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE & des Vorsitzes des Lenkungsremiums GDI-DE

Am 24. Mai 2018 fand der 5. Workshop mit Ansprechpartnerinnen und -partnern der Fachministerkonferenzen sowie Patinnen und Paten der GDI-DE statt. Seit 2014 finden diese halbjährlichen Treffen des Vorsitzes und stellv. Vorsitzes des Lenkungsremiums GDI-DE sowie der Koordinierungsstelle GDI-DE mit den Fachexperten statt, um das GDI-DE Netzwerk besser mit Bund-Länder-Gremien zu verknüpfen.

Zur Verbesserung der Umsetzung der europäischen Richtlinie INSPIRE in Deutschland hat das Lenkungsremium GDI-DE (LG GDI-DE) unter Federführung des jeweiligen Vorsitzes das Fachnetzwerk seit 2014 immer weiter ausgebaut.

Unter der Vorsitzführung des Landes Brandenburg ist es 2018 gelungen, auch für die bis dato noch nicht im GDI-DE Netzwerk vertretenen Fachministerkonferenzen, wie u.a. die Gesundheits- und die Innenministerkonferenz, eine Ansprechpartnerin bzw. einen Ansprechpartner zu gewinnen. Diese Fachexpertinnen und Fachexperten nehmen eine wichtige und übergreifende Koordinierungs- bzw. Steuerungsaufgabe wahr, um die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie voranzutreiben.

Die GDI-Paten stellen den Informationsaustausch seitens der GDI-DE hin zu den Fachexperten, natürlich auch außerhalb der halbjährigen Treffen, sicher. Der Vorsitzende des LG GDI-DE, Herr Ministerialrat Lothar Sattler begrüßt den Ausbau des Netzwerks: „Ich freue mich sehr, dass die Resonanz stetig gestiegen ist und nun fast alle Fachministerkonferenzen im Boot sind. Mit Unterstützung der hier versammelten Fachkompetenz aus allen Bereichen werden wir die letzte Etappe zur Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie noch besser meistern.“



Abb.: 5. Workshop mit Ansprechpartnerinnen und -Partnern der Fachministerkonferenzen sowie Patinnen und Paten der GDI-DE

Neben einer Einführung der Themen GDI-DE, INSPIRE und Nationale Geoinformations-Strategie (NGIS) für die neuen Ansprechpartnerinnen und -Partner der Fachministerkonferenzen, wurde über aktuelle Entwicklungen von INSPIRE auf nationaler und europäischer Ebene berichtet.

Im Fokus des 5. Workshops stand besonders die erfolgreiche INSPIRE-Umsetzung in Deutschland bis zum Jahr 2021. Einheitliche und bundeslandübergreifende Empfehlungen können nur mit Hilfe von Fach- und Arbeitsgremien, welche den Fachministerkonferenzen zugeordnet sind, beurteilt und festgelegt werden. Gemeinsam wurde das weitere Vorgehen abgestimmt, um geodatenhaltende Stellen durch die Fach- und Arbeitsgremien bei der Identifizierung von INSPIRE-relevanten Datensätzen bis hin zur Bereitstellung dieser bestmöglich unterstützen zu können.

Weitere Informationen:

Aktuelles auf der GDI-DE Website:

https://www.geoportal.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/GDI-DE-Aktuelles/2018/28_05_INSPIRE_Umsetzung.html

Ansprechpartner:

Koordinierungsstelle GDI-DE

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 6333 258

E-Mail: mail@gdi-de.org

BKG-Jahrestagung 2018: Geoinformationen in der Welt von morgen

Beitrag des Bundesamts für Kartographie und Geodäsie

Das Bundesamt für Kartographie und Geodäsie (BKG) hat am 29. Mai unter dem Motto „Digitalisieren – Vernetzen – Handeln: Geoinformationen in der Welt von morgen“ seine diesjährige Jahrestagung in Frankfurt am Main durchgeführt.

Als zentraler Dienstleister des Bundes und Kompetenzzentrum für Geoinformation und geodätische Referenzsysteme beleuchtete und diskutierte das BKG die Relevanz von Geodaten im Kontext der Digitalisierung mit hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Für die digitale Gesellschaft sind Geoinformationen – Informationen mit Raumbezug – ein entscheidender Faktor. Sie sind die Grundlage für strategisches Planen, fundiertes Entscheiden und politisches Handeln und stellen eine elementare Voraussetzung für anstehende Innovationsprozesse in der Wirtschaft, der Wissenschaft und der öffentlichen Verwaltung dar.

Zum Veranstaltungsauftritt begrüßte BKG-Präsident Prof. Hansjörg Kutterer die geladenen Gäste: „Geoinformationen in der Welt von morgen sind durchgängig digital. Sie erschließen unterschiedlichste Themen und ermöglichen neuartige Arbeitsprozesse und Geschäftsmodelle. Nutzungshindernisse wie komplizierte Lizenzsysteme sind beseitigt.“



Abb.: Begrüßung des BKG-Präsident Prof. Hansjörg Kutterer

Anschließend verlas Dr. Michael Frehse, Leiter der Abteilung Heimat im Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), sein Grußwort und stellte dabei essentielle Fragen, die es gilt, vor dem Hintergrund der Digitalisierung neu zu beantworten: „Wie können Informationen gewonnen, effektiv gesammelt und analysiert

werden? Wie kann es gelingen, die wertvollen Informationen effizient für uns nutzbar zu machen? Wie sind die Informationen zu schützen?“

Dr. Rolf Densing, ESA-Direktor für Missionsbetrieb und Leiter des Raumfahrtkontrollzentrums (ESOC) in Darmstadt, präsentierte „Highlights und Herausforderungen des ESA-Satellitenbetriebs“. Auf „Wetterdaten als bedeutsame Geodaten im Kontext des digitalen Wandels“ ging Prof. Dr. Gerhard Adrian, Präsident des Deutschen Wetterdienstes (DWD), ein. Mit Blick auf die stetig wachsenden Datenmengen und digitalen Prozesse betonte er: „Statt Daten zum Nutzer zu bringen, müssen wir den Nutzer zu den Daten bringen.“ Zu „Geodaten und Digitalisierung – Zwei wichtige Treiber in der Versicherungswirtschaft“ führte Andreas Siebert, Leiter „Geospatial Solutions“ der Versicherungsgesellschaft Munich RE, aus.

Den Abschluss bildeten eine Diskussionsrunde zwischen den Rednern und dem Auditorium sowie weitere intensive Gespräche während der BKG-Begleitausstellung.



Abb.: Gäste der BKG-Jahrestagung 2018

Weitere Informationen:

Internet: www.bkg.bund.de

Ansprechpartner:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie
Dr. Anja Niederhöfer
Richard-Strauss-Allee 11, 60598 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 6333-230
Fax: +49 69 6333-235
E-Mail: presse@bkg.bund.de

Rückblick auf die Fachtagung „Mit einem Klick zum Spatenstich – digital XPlanen und XBauen“

Beitrag von Jörg Horenczuk (LGV Hamburg, Leitstelle XPlanung / XBau), Stefan Höffken (LGV Hamburg, Leitstelle XPlanung / XBau)

Am Mittwoch, dem 16. Mai 2018, fand in der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen in Hamburg die eintägige Fachkonferenz „Mit einem Klick zum Spatenstich – digital XPlanen und XBauen“ statt. „XPlanung“ und „XBau“ sind neue, einheitliche Datenaustausch-Standards für Bauleit-, Raumordnungs- und Landschaftspläne. Die Einführung der beiden Standards wurde im Oktober 2017 vom IT-Planungsrat von Bund und Ländern beschlossen. Ziel ist es, die vielen unterschiedlichen Datenformate, die zurzeit verwendet werden, miteinander kompatibel zu machen.

Ebenfalls im vergangenen Herbst hatten sich die Länder darauf verständigt, zur Einführung der Datenstandards eine begleitende, bundesweite Leitstelle in Hamburg anzusiedeln. Die Fachtagung war der offizielle Auftakt der Arbeit dieser Koordinierungsstelle unter der Leitung von Dr. Kai-Uwe Krause vom Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV).



Abb.: Großes Interesse bei der Vorstellung von XPlanung und XBau in Hamburg

Bei den Fachvorträgen im Konferenzzentrum und in der Ausstellerhalle, wo sich Softwarehersteller als auch die neue Leitstelle präsentieren konnten, kamen über 200 Experten und Praktiker von Kommunalverwaltungen, Ministerien, Architekturbüros, Softwareentwicklern und Verbänden aus der gesamten Bundesrepublik zusammen, um sich über den aktuellen Stand von XPlanung und XBau zu informieren und auszutauschen.



Abb.: Fachvorträge im Konferenzzentrum

Die Fachtagung wurde von Stadtentwicklungssenatorin der Freien und Hansestadt Hamburg Dr. Dorothee Stapelfeldt eröffnet, welche das „Großprojekt XPlanung/ XBau“ als „kleine digitale Revolution“ bezeichnete, „da es eine vollständig medienbruchfreie Zusammenarbeit der Planungs-Beteiligten ermöglichen soll“. Anschließend zeichnete Rolf-Werner Welzel, Geschäftsführer des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung Freie und Hansestadt Hamburg, die lange Geschichte der Entwicklung der beiden Standards nach und verdeutlichte deren Potenziale. Susanne Metz, Amtsleiterin des Amtes für Landesplanung und Stadtentwicklung, Freie und Hansestadt Hamburg und zeigte, wie XPlanung und XBau als integrale Bestandteile der Umsetzung von E-Government- und Smart City-Strategien von Bedeutung sind.

Dr. Anna Meincke (Geschäftsführerin Metropolregion Nordwest) und Claus Krinke (Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) berichteten über die Vorteile von XPlanung in der Raum- und Landesplanung. Michael Munske, Leiter Oberste Bauaufsicht Freie und Hansestadt Hamburg, hob in seinem Beitrag insbesondere den Nutzen des Standards XBau hervor, der in der Interoperabilität von strukturierten Daten, Prozessen und Nachrichten liegt. Dr. Jan Tulke (Geschäftsführer planen-bauen 4.0 GmbH) berichtete über die Erfahrungen mit BIM-basierten Bauanträgen. Auf Basis von digitalen Bauwerksmodellen kann die Prüfung von Bauanträgen aufgrund der dreidimensionalen Darstellung und der Semantik der Modelle teilautomatisiert unterstützt werden.

>>> Fortsetzung auf der folgenden Seite >>>

Rückblick auf die Fachtagung „Mit einem Klick zum Spatenstich – digital XPlanen und XBauen“

Beitrag von Jörg Horenczuk (LGV Hamburg, Leitstelle XPlanung / XBau), Stefan Höffken (LGV Hamburg, Leitstelle XPlanung / XBau)

Marco Brunzel (Leiter Digitalisierung und E-Government Metropolregion Rhein-Neckar) stellte in seiner Präsentation vor, welche Relevanz die Standards XPlanung und XBau für die Umsetzung des Gesetzes zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz) besitzen. Dr. Kai-Uwe Krause, Leiter der Leitstelle XPlanung / XBau, griff mit seinem Beitrag den weiteren Ausbau der Digitalen Arbeitsstruktur im Planungsbereich der Freien und Hansestadt Hamburg auf. Jonas Meinig Projektleiter Virtuelles Bauamt Metropolregion Rhein-Neckar gab einen Praxisbericht über Digitalisierung und E-Government im Handlungsfeld „Planen und Bauen“ als Gegenstand der Regionalentwicklung.

Beim Abschlussplenum – „Was lässt sich mit den Standards bewirken?“ diskutierten Tine Fuchs (Deutscher In-

dustrie- und Handelskammertag), Andreas Lüllau (SAGA Unternehmensgruppe), Dr. Anna Meinecke (Geschäftsführerin Metropolregion Nordwest), Rolf-Werner Welzel (Geschäftsführer LGV Hamburg), Prof. Daniel Mondino (HafenCity Universität Hamburg) unter der Moderation von Thomas Eichhorn (LGV Hamburg) mit dem Fachpublikum über die zukünftigen Potenziale der Standards.



Abb.: Die Teilnehmer der abschließenden Podiumsdiskussion

Weitere Informationen:

Internet: www.xleitstelle.de

Ansprechpartner:

Leitstelle XPlanung / XBau

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Neuenfelder Straße 19

21109 Hamburg

Telefon: 040 – 428 26 - 0

E-Mail: xleitstelle@gv.hamburg.de

Geoinformationswesen und Digitalisierung in Deutschlands Behördenwelt - Neue Weichenstellungen erforderlich

Beitrag des Kreises Lippe (NRW)

Ob der Ausbau der digitalen Verwaltung, Open Data, der Portalverbund oder auch der Aufbau digitaler Städte, Kreise und Regionen - die nächsten Jahre werden geprägt sein von einer Flut digitaler Herausforderungen. Die Vielzahl der Initiativen zu smarten Städten und Regionen sind kennzeichnend für die momentane Aufbruchstimmung und die hohe Erwartungshaltung der Zivilgesellschaft. Die digitale Transformation verändert dabei auch das Verständnis von prozessorientierter Verwaltung und eröffnet die Chance der stärkeren Vernetzung von allgemeiner Verwaltungsdigitalisierung und föderaler Geodateninfrastruktur.

Welche Weichenstellungen sind erforderlich, um Smart Government in einer digitalen Verwaltung umzusetzen?

Müssen Rollenverständnisse auch der GDI-DE und der Länder GDIn neu überdacht werden?

Der Artikel (erschieden in der zfv Heft 3/2018, S.130 ff.) zeigt Impulse zur Weiterentwicklung hin zu einer vernetzten digitalen Verwaltung (Smart Government) auf.

Erscheinungsdatum ab Mitte Juni 2018

<http://geodaesie.info/zfv/heftbeitrag/7434>

Abb.: Föderaler Managementansatz: Geoinformationswesen und Verwaltungsdigitalisierung (© Ostrau 2018)

Ansprechpartner:
 Dr. Stefan Ostrau MRICS
 Kreis Lippe Leitzielverantwortlicher Digitalisierung/
 Leiter Fachbereich
 Geoinformation, Kataster, Immobilienbewertung
 Felix-Fechenbach-Straße 5 | 32756 Detmold
 Tel: 05231/62702
 E-Mail: s.ostrau@kreis-lippe.de

Die **GDI-DE NEWS** erscheinen mehrmals jährlich und informieren über aktuelle Themen, Projekte sowie Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Rahmenbedingungen für die Bereitstellung eines Beitrages für die GDI-DE NEWS:

- Der Beitrag sollte insgesamt **unter einer** DIN-A4-Seite bleiben (450-500 Worte bei einer Schriftgröße von 11pt/Arial).
- Der Beitrag sollte mindestens aus Überschrift, Verfasser/Institution, Fließtext und Weblink bestehen.
- Foto(s)/Logo(s) möglichst als separate Bilddateien im jpg-Format bereitstellen.
- Bitte geben Sie für Ihren Beitrag immer einen entsprechenden Ansprechpartner/Kontakt an.
- Haben Sie aktuelle Veranstaltungshinweise oder Neuigkeiten? Teilen Sie uns bitte den Termin und den passenden Link zur Webseite mit.
- Beiträge und/oder Veranstaltungshinweise bitte an folgenden Kontakt schicken: mail@gdi-de.org

Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir in den **GDI-DE NEWS** nur Beiträge veröffentlichen können, wenn diesen **kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt, d. h. der Beitrag keine kommerzielle Produktwerbung** enthält.

Sie haben als Unternehmen die Möglichkeit – gemeinsam mit Auftragspartnern der öffentlichen Hand – einen Beitrag für die **GDI-DE NEWS** zu liefern, bspw. indem einer Ihrer Auftraggeber von Bund, Land und Kommune gemeinsam mit Ihnen einen für die **GDI-DE NEWS** relevanten Beitrag einreicht.

Sie können Ihren Beitrag auch an andere verwandte Fachmedien weiterleiten, z. B. an den

- Bernd Harzer Verlag GmbH Karlsruhe
info@harzer.de bzw. info@geobranchen.de
(Geoletter „gis-report-news“) oder
- Behörden Spiegel
newsletter@behoerdenspiegel.de

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei unseren Partnern für die Mitarbeit sowie Bereitstellung ihrer Beiträge und ihres Bildmaterials für die **GDI-DE NEWS**.

Weitere Informationen:

Im Folgenden finden Sie jeweils den voraussichtlichen Redaktionsschluss für die kommenden Ausgaben der **GDI-DE NEWS** im Jahr 2018:

August 2018: Freitag, 20. Juli 2018

Oktober 2018: Mittwoch, 19. September 2018

Dezember 2018: Mittwoch, 21. November 2018

Bezug des Newsletters:

Anmeldung unter:

<https://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Media-Center/Archiv/Newsletter/newsletter.html>

Abmeldung per E-Mail an:

newsletter-leave@gdi-de.org

Ansprechpartner:

Redaktion Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

E-Mail: mail@gdi-de.org

Copyright:

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main